

Brunnenfest noch größer

Vorbereitungen bei Cantus Ferrum laufen – Neue Vereinsführung gewählt

Amberg. (eik) Sie starten mit einem neuen 2. Vorsitzenden, prall gefülltem Terminkalender und jetzt auch mit zwei historischen Originalen nachempfindenen Vereinsfahnen ins neue Jahr: Die Aktiven des Vereins für erlebte Geschichte, Cantus Ferrum, präsentierten sich bei ihrer Jahreshauptversammlung am Samstag als sehr engagierte Truppe, die Amberg heuer wieder ein besonderes Spektakel bieten will – eine Neuauflage des beliebten Brunnenfestes.

Die Planungen für dieses mittelalterliche Fest, das von 12. bis 14. August auf dem Maxplatz stattfinden wird, laufen bereits auf Hochtouren, wie von Vorsitzender Simone Fröhler zu erfahren war. Sie hat bereits feste Zusagen von rund 30 Standbetreibern und Gruppen, zu denen noch etlich hinzukommen würden. Damit steht bereits fest, dass dieses dritte Brunnenfest noch größer als die beiden voran gegangenen ausfallen wird.

50 Mitglieder hat der Verein derzeit, die Zahl ist aufgrund gleich großer Zuzügen und Abgänge in den beiden vergangenen Jahren gleich geblieben. Eine Neuerung ergaben am Samstag die Vorstandswahlen: Alex Jäger wurde dabei neu ins Amt des 2. Vorsitzenden gewählt. Er löst Jörg Pickelmann ab, der sich künftig verstärkt dem neu gegründeten Arbeitskreis 15. Jahrgang und der Schaukapfgruppe wid-



Drei bekannte, ein neues Gesicht im Vorstand von Cantus Ferrum: (von links) Schriftführer Malte Möller, Kassiererin Tanja Ehret. 1. Vorsitzende Simone Fröhler und der neue 2. Vorsitzende Alex Jäger.

men will. Dass die Aktiven bereit sind, sich für ihren Verein zu engagieren, zeigte sich nicht nur in den lebhaften Diskussionen des Abends, sondern auch bei der Wahl: Insgesamt fünf Interessenten hatten sich als Kandidaten für den Vize-Vorsitz aufstellen lassen.

In ihren Ämtern bestätigt wurden

Vorsitzende Simone Fröhler, Kassiererin Tanja Ehret und Schriftführer Malte Möller. Erstmals ausserkoren wurde ein Lagerwart, der sich künftig um den Transport, den Auf- und Abbau der Gegenstände kümmern wird, die Cantus Ferrum für seine historischen Lager braucht: Andreas Fröhler übernimmt diese Aufgabe.

Die Epoche bleibt offen

Amberg. (eik) Größeren Raum nahm bei der Jahreshauptversammlung von Cantus Ferrum die Diskussion darüber ein, ob sich der Verein in seiner Satzung zeitlich auf die Darstellung einer bestimmten Epoche festlegen sollte, was bislang nicht der Fall war.

Wichtig war den Diskussteilnehmern, von denen es dazu Pro- und Contra-Stimmen gab, dass die Charaktere, die im Verein dargestellt werden, zusammen passen: Dies sei wichtig, um bei Veranstaltungen ein einheitliches Bild abzugeben. Trotzdem stimmte nach längerer Debatte die Mehrheit gegen eine Festlegung, um dem Verein auch weiterhin Entwicklungsspielraum zu geben. Für viele Mitglieder liegt der Reiz von Cantus Ferrum gerade darin, dass sich der Verein nicht ausschließlich mit einem oder zwei Jahrhunderten befasst.

Seine Schwerpunkt hat Cantus Ferrum derzeit im 13. und 15. Jahrhundert: Zu beiden Dekaden will der Verein jetzt Arbeitskreise gründen, die sich mit ihrem Thema künftig besonders intensiv auseinander setzen werden. Das Team 15. Jahrhundert durfte sich am Samstag gleich über ein Geschenk zur Gründung seines Arbeitskreises freuen – zwei Fahnen, die vier Mitglieder historischen Vorbildern nachempfunden haben: eine mit dem Amberg Stadtwappen des 15. Jahrhunderts, die andere mit dem Wappen des Kurfürsten Friedrich I.

Neuzugänge, die die Begeisterung für das Mittelalter mit Cantus Ferrum teilen, können den Verein nicht nur bei mittelalterlichen Veranstaltungen kennen lernen: Interessenten sind bei den Stammtisch-Treffen jeden Dienstag ab 19 Uhr im Amadeus willkommen.